

Meinungen über die Katholische Kirche

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. Januar 2021 11:18

[Zitat von Tom123](#)

Das ist vollkommen unqualifizierter Schwachsinn

Ah, die Dame bevorzugen den sachlichen Stil. Mal sehen, ob ich da mithalten kann.

[Zitat von Tom123](#)

ein Schlag ins Gesicht für viele die sich gegen Missbrauch und Vergewaltigung engagieren.

Du meinst jene sind mit dem Agieren katholischer Funktionsträger in dieser Angelegenheit einverstanden?

[Zitat von Tom123](#)

Die Kirche macht gar nichts. Es sind die Menschen, die etwas machen.

Und in diesem Falle geht es um katholische Funktionsträger. Personen die innerhalb der Kirche eine Machtposition haben und diese Organisation auch nach außen vertreten. Und was die machen (oder unterlassen) steht zu Recht in der Kritik.

[Zitat von Tom123](#)

Und ich glaube sogar, dass in der Summe bekennende und gläubige Christen weniger Straftaten begehen als nicht der Gesamtschnitt Bevölkerung.

Das kannst du gerne glauben. Die Frage ist, ob du irgendetwas Bealstbares hast, um das zu stützen. Eine so steile These ist doch gewiss schon mal untersucht worden.

[Zitat von Tom123](#)

Warum? Weil es in einem Widerspruch zu ihrem Glauben steht.

Ich kenne mich da nicht so aus, steht das Vergewaltigen von Kindern im Einklang oder im Widerspruch zum katholischen Glauben?

[Zitat von Tom123](#)

Ist natürlich nur eine Vermutung.

Eben.

[Zitat von Tom123](#)

Aber sicher ist, dass es eine Vielzahl gläubiger Christen gibt, die sich massiv gegen Missbrauch, Gewalt, etc. einsetzen.

Ja, das tun auch Atheisten und Angehörige anderer Religionen. Man muss kein Christ sein, um derlei zu tun.

[Zitat von Tom123](#)

Und diese sind auch die Kirche.

Eben, "auch".

[Zitat von Tom123](#)

Denn "die Kirche" gibt es nicht. Es gibt eine Gemeinschaft von Gläubigen.

Und von Ungläubigen. Man kann ja nicht austreten, wie wir gelernt haben. Und natürlich gibt es "die" katholische Kirche als Organisation. Diese ist vornehmlich eine (sehr alte) Machtstruktur. Sie nimmt Einfluss auf Politik und Gesellschaft, auch formalisiert – ihr stehen zum Beispiel Sitze in den Gremien des öffentliche-rechtlichen Rundfunks zu. Sie operiert als Wirtschaftsunternehmen, ist eine große Arbeitgeberin. Juristisch ist sie eine Anstalt öffentlichen Rechts und zieht sogar Steuern ein. Dieses Konstrukt auf eine Gemeinschaft von Gläubigen zu reduzieren, wird ihr nicht gerecht und wirkt etwas naiv auf mich.

[Zitat von Tom123](#)

Im Idealfall kann man auch sagen, dass die gleichen Werte sie verbindet.

Welche Werte wären das im Fall der Katholikinnen. ich erlebe es oft, das von "(christlichen) Werten" die Rede ist. Auf Nachfrage bleibt das aber schwammig und wird selten konkret.

[Zitat von Tom123](#)

Und genauso wie in jeder anderen Gemeinschaft gibt es auch schwarze Schafe.

Mal abgesehen, dass die Bezeichnung als "schwarzes Schaf" schon irgendwie rassistisch daherkommt, passt sie hier nicht. Es geht hier nicht um Personen, die angeborene Äußerlichkeiten von der Masse unterscheiden. Es geht um Leute, deren Handeln

gesellschaftlichen Normen und den Rechten der Opfer widersprechen. Es geht um Menschen, die Kinder vergewaltigt haben. Da finde ich die Bezeichnung als "schwarzes Schaf" dann doch etwas zu sehr verniedlichend.

Und diese ewige Gejammer, dass es woanders auch schlimm sei, ist die gröbste Form von Relativierung.

[Zitat von Tom123](#)

Es gab irgendwann einen Fall von einem Kinderarzt, der über griffig wurde. Sind auch alle Kinderärzte, Sexualverbrecher?

Nein. Im Übrigen ist diese Pseude-Parallele ein ziemlich schwacher Strohmann. Niemand hat behauptet, dass alle Katholikinnen Sexualverbrecherinnen seien. Der Verwurf ist zum einen, dass katholische Amtsträger unter Ausnutzung ihrer Amtsposition Sexualverbrechen begangen haben, und zum anderen, dass katholische Funktionsträger nicht ädequat hierauf reagiert haben.

Wie war das bei dem Kinderarzt? Wurde er von seiner Kammer woanders hinversetzt, so dass er dort weiter vergewaltigen konnte?

[Zitat von Tom123](#)

Es mag auch daran liegen, dass du nicht verstehst wie Kirchen funktionieren und welche Vielfalt es an christlichen Gemeinschaften gibt.

Hier ging es zunächst um die katholische Kirche. Warum wirfst du die übrigen "christlichen Gemeinschaften" mit in die Diskussion?

Sollte es Erkenntnisse über die Funktionsweise der katholischen Kirche gegeb, die für die Diskussion relevant ist, kannst du diese gerne ausführen.

[Zitat von Tom123](#)

Letztlich finde ich es eher beunruhigend, dass jemand mit so einer "platten" Einstellung zu so einem wichtigen Thema unterrichten darf.

Du kannst dir ja einen anderen Job suchen. Dann unterrichtest du nicht mehr.